

LESEN 3

1. Sehen Sie sich den Text unten kurz an.
- Kreuzen Sie vor dem genauen Lesen an, welche Elemente auf den Inhalt vorbereiten.
 - Schreiben Sie daneben, welche Erwartungen Sie daraus ableiten.

Elemente des Textes	meine Erwartung
<input checked="" type="checkbox"/> Bildmaterial, z.B. Fotos	es geht um einen Mann, circa 40 Jahre alt
<input type="checkbox"/> Bildunterschriften, so genannte Bildlegenden	
<input type="checkbox"/> Überschrift	
<input type="checkbox"/> Layout, d.h. wie sieht der Text aus	

Eigenhändige Vita Kurt Tucholskys

für den Einbürgerungsantrag zur Erlangung der schwedischen Staatsbürgerschaft



Kurt Tucholsky (1890-1935), Journalist, Schriftsteller, Demokrat

Kurt Tucholsky wurde am 9. Januar 1890 als Sohn des Kaufmanns Alex Tucholsky und seiner Ehefrau, Doris, geborene Tucholski¹, in Berlin geboren. Er besuchte Gymnasien in Stettin und in Berlin und bestand im Jahre 1909 die Reifeprüfung. Er studierte in Berlin und in Genf Jura und promovierte im Jahre 1914 in Jena *cum laude*² mit einer Arbeit über Hypothekenrecht.

Im April 1915 wurde T. zum Heeresdienst eingezogen; er war dreieinhalb Jahre Soldat (die Papiere über seine Militärzeit liegen bei). Zuletzt ist T. Feldpolizeikommissar bei der Politischen Polizei in Rumänien gewesen.

Nach dem Kriege war T. unter Theodor Wolff, dem Chefredakteur des *Berliner Tageblatt*, Leiter der humoristischen Beilage dieses Blattes, des *Ulk*, vom Dezember 1918 bis zum April 1920. Während der Inflation, als ein schriftstellerischer Verdienst in Deutschland nicht möglich gewesen ist, nahm T. eine Anstellung als Privatsekretär des früheren Finanzministers Hugo Simon an (in der Bank Bett, Simon und Co.).

Im Jahre 1924 ging T. als fester Mitarbeiter der Berliner Wochenschrift *Die Weltbühne* und der *Vossischen Zeitung* nach Paris, wo er sich bis zum Jahre 1929 aufhielt.

Nachdem T. bereits als Tourist längere Sommeraufenthalte in Schweden genommen hatte (1928 in Kivik, Skåne, und fünf Monate im Jahre 1929 bei Mariefred), mietete er im Sommer 1929 eine Villa in Hindås, um sich ständig in Schweden niederzulassen. Er bezog das Haus, das er ab 1. Oktober 1929 gemietet hat, im Januar 1930 und wohnt dort ununterbrochen bis heute. Er hat sich in Schweden schriftstellerisch oder politisch niemals betätigt. Zahlreiche Reisen, die zu seiner Information und zur Behebung eines hartnäckigen Halsleidens dienten, führten ihn nach Frankreich, nach England, nach Österreich und in die Schweiz. Sein fester Wohnsitz ist seit Januar 1930 Hindås gewesen, wo er seinen gesamten Hausstand und seine Bibliothek hat.

T. hat im Jahre 1920 in Berlin Fräulein Dr. med. Else Weiß geheiratet; die Ehe ist am 14. Februar 1924 rechtskräftig geschieden. Am 30. August 1924 hat T. Fräulein Mary Gerold geheiratet; die Ehe ist am 21. August 1933 rechtskräftig geschieden. T. hat keine Kinder sowie keine unterstützungsberechtigten Verwandten, die seinen Aufenthalt in Schweden gesetzlich teilen könnten.

¹ Tucholskys Mutter hieß zufällig vor ihrer Heirat auch schon Tucholski.

² zweitbeste Note bei einer Promotion

LESEN 3

2 Erschließen Sie die Bedeutung unbekannter Wörter

a aus dem Kontext

Versuchen Sie, das unbekannte Wort aus einem anderen Teil im Text – aus dem so genannten Kontext – zu verstehen. Sehen Sie sich die Beispiele im Kasten unten an. Suchen Sie im Text ein weiteres Beispiel.

unbekanntes Wort	Kontext
promovierte	studierte, Note, Arbeit

b aus der Wortbildung

Ergänzen Sie die unbekanntes Wörter unten ohne Wörterbuch. Zerlegen Sie dazu jedes Wort in seine Teile. Suchen Sie im Text weitere Beispiele.

Zeile	unbekanntes Wort	Bedeutung aus der Wortbildung erschlossen
Z. 16/1	eigenhändige Hypothekenrecht	mit eigener Hand
Z. 17	Heeresdienst	
	Chefredakteur	
	humoristischen Beilage	
	ununterbrochen	
	zahlreiche	
	unterstützungsberechtigten	

3 Ergänzen Sie Informationen aus dem Text.

- | | |
|--------------------------------|---|
| a Geburtsdatum: _____ | b Studienorte: _____ |
| b Geburtsort: _____ | i Studienabschluss: _____ |
| c Eltern: _____ | f Note: _____ |
| d Familienstand: _____ | k Berufstätigkeit: _____ |
| e Kinder: _____ | 1918–1920 _____ |
| f Schulabschluss: _____ | 1923 (während der Inflationszeit) _____ |
| g Studienfach: _____ | 1924–1929 _____ |

GR 4 Ergänzen Sie in der Tabelle Adjektive aus dem Text.

GR S. 25/1, 26/6

Adjektiv beim Nomen	Adjektiv beim Verb = Adverb
humoristischen Beilage	ständig niederzulassen

AB

GR 5 Wortbildung der Adjektive

Suchen Sie im Text die Adjektive mit einer Nachsilbe und erklären Sie die Wortbildung.

Beispiel	Grundwort	Nachsilbe
humoristisch	der Humor	(ist)lich

AB

GR 6 Welche Endungen helfen Ihnen, die Bedeutung der Worte zu verstehen?
Beispiel: *zahlreich*

ÜG S. 18

SCHREIBEN 2

1. Was ist typisch für die Textsorte ausführlicher Lebenslauf?
Kreuzen Sie jeweils das Richtige an.

Merkmal	richtig	falsch
a Er beginnt mit einer Anrede.		<input checked="" type="checkbox"/>
b Er beginnt mit der Überschrift „Lebenslauf“.	<input checked="" type="checkbox"/>	
c Er ist ein bis zwei Seiten lang.		
d Er wird in der Ich-Form geschrieben.		
e Er nennt Namen der Eltern sowie den Geburts- und den Wohnort.		
f Er beschreibt die berufliche Entwicklung.		
g Er wird häufig mit der Hand geschrieben.		
h Er soll sauber und fehlerfrei geschrieben sein.		
i Er beschreibt den Charakter einer Person.		
j Er beschreibt das Aussehen einer Person.		
k Er nennt den Grund für eine Ehescheidung.		
l Er gibt Auskunft über Schulbildung und Ausbildung.		
m Er nennt die Namen von Freunden und Bekannten.		
n Er gibt Auskunft über die finanziellen Verhältnisse.		
o Er gibt Auskunft über Mitgliedschaften, Tätigkeiten und Interessen außerhalb des Berufes.		
p Er informiert über Urlaubsreisen.		
q Er informiert über Auslandsaufenthalte, z.B. für Sprachkurs, Studium usw.		
r Er nennt am Ende die aktuelle familiäre und berufliche Situation.		
s Er endet mit Datum und Unterschrift.		
t Er endet mit einer Grußformel.		

2. Schreiben Sie Ihren ausführlichen Lebenslauf.

Schreiben Sie in der *Ich*-Form. Informieren Sie darüber:

- a wo und wann Sie geboren sind,
- b an welchen Orten Sie gelebt haben,
- c wo Sie zur Schule gegangen sind,
- d wann und mit welchem Abschluss Sie die Schule beendet haben,
- e wie Ihr Familienstand ist.

Falls das für Sie zutrifft, schreiben Sie auch,

- f welche Ausbildung Sie nach der Schule gemacht haben,
- g welchen Beruf Sie ausüben,
- h wo Sie beschäftigt waren bzw. sind.

*Ich, ... wurde am ...
in ... geboren.
besuchte die Schule
bestand/machte die Prüfung
begann eine Ausbildung als ...
schloss meine Ausbildung ab
habe eine Stelle als
arbeite als
bin tätig als*

3. Lesen Sie Ihren Text nach dem Schreiben durch.

Kontrollieren Sie:

- a Haben Sie alle relevanten Punkte behandelt?
- b Haben Sie einige der angegebenen Redemittel verwendet?

AB